

# Erfahrungsbericht – Erasmus in Utrecht (NL)

## 1 Vorbereitung

Zu Beginn der Vorbereitung stand ich vor der Entscheidung in welchem Land bzw. an welcher Universität ich das Auslandssemester absolvieren möchte. Auf der Homepage des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie informierte ich mich über das Angebot an den Partneruniversitäten. Im Laufe meines Studiums habe ich mich stets für die Spezialisierung in der Marktforschung sowie für das Gebiet rund um das Thema Innovation interessiert. Aus diesem Grund fiel mir die Entscheidung relativ leicht das Auslandssemester im Masterstudiengang Innovation Sciences an der Universität Utrecht (UU) in den Niederlanden absolvieren zu wollen.

### 1.1 Planung

Ein Auslandssemester an der UU setzt voraus, dass eines der folgenden Sprachteste mit dem dazugehörigen Sprachlevel erfolgreich abgeschlossen werden muss:

- IELTS (overall score 6.5, schriftlich 6)
- TOEFL (Internet-based: 93 Punkte)
- Cambridge Certificate Advanced English (score: B) oder Proficiency in English (score: C)

Da die LUH kostenlose Vorbereitungskurse für den TOEFL anbietet, hatte ich mich für den TOEFL entschieden. Ich kann den TOEFL-Vorbereitungskurs nur empfehlen, da dieser nicht nur meine Englischkenntnisse auffrischte, sondern mir auch viele Tipps gegeben hat, die für eine erfolgreiche Absolvierung des TOEFLs nützlich waren.

### 1.2 Organisation

Sämtliche Informationen rund ums Auslandssemester mit Erasmus+ wurden uns Studierenden von der LUH weitergegeben. Als Ansprechpartner für die Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule stehen diesbezüglich Louis Knüpling (Erasmuskoordinator der LUH) sowie das Hochschulbüro für Internationales der LUH für Fragen zur Verfügung.

### 1.3 Bewerbung bei der Gasthochschule

Die Bewerbung bei der UU sieht vor, dass zunächst eine interne Bewerbung für den zu Verfügung gestellten Erasmus-Platz erfolgen muss. Hier ist es wichtig den/die Erasmuskoordinator/in davon zu überzeugen, dass man sich wirklich mit der Wahl der Wunschuniversität auseinandergesetzt hat. Aus diesem Grund empfehle ich jede Person sich die Internetseiten der Gastuniversitäten genau anzuschauen. Nach Erhalt des Erasmus-Platzes, welches die erfolgreiche Absolvierung des TOEFLs voraussetzte, verlief meine Bewerbung bei der UU recht einfach und problemlos. Diesbezüglich wurde ich per E-Mail kontaktiert und sollte mich anhand der Einleitung in der E-Mail online an der UU einschreiben. Die Einschreibung an der UU wurde dabei stets von der Erasmuskoordinatoren Mirjam van Deutekom unterstützend begleitet.

## 2 Unterkunft

Die Suche nach einer Unterkunft in Utrecht kann sich als eine echte Herausforderung offenbaren. Ich empfehle daher die Informationen bezüglich der Unterkunftssuche auf der Internetseite der UU durchzulesen. Ich hatte das Glück eines der wenigen Plätze von *Stitching Studenten Huisvesting* (SSH) für mich beanspruchen zu können. Die SSH gehört zum *Reserved*

*Accommodation Programme* und bietet Wohnplätze für Studierende in einem sehr begrenzten Umfang an. Zusätzlich erfolgt die Bewerbung um einen Wohnplatz nach einem *first come, first serve* Prinzip. Aus diesen Gründen ist es nicht garantiert, dass jede/r Bewerber/in einen Wohnplatz von SSH zugeschrieben wird. Die Suche nach einer Unterkunft außerhalb der *Reserved Accommodation Programme* ist mit deutlich erhöhtem Aufwand und höheren Kosten verbunden. Der Wohnungsmarkt in Utrecht ist sehr angespannt und viele Personen nehmen sich aufgrund des geringen Wohnungsangebotes zusätzlich eine Wohnungsagentur zur Seite.

Meine Unterkunft befand sich im 13. Stock des Studentenwohnheims *De Bisschoppen*, ein modernes Hochhaus mitten auf dem Campus des Utrecht Science Parks - *De Uithof*. Ich teilte meine Unterkunft mit zwei weiteren Auslandsstudenten. Unsere Unterkunft war voll ausgestattet und die Universität befand sich direkt vor der Haustür. Die Innenstadt Utrechts war in 15 Minuten mit dem Fahrrad zu erreichen. Für mein 18 m<sup>2</sup> Zimmer hatte ich ca. 500 € pro Monat gezahlt, welches für Utrecht-Verhältnisse völlig in Ordnung war. Demnach kann ich das *De Bisschoppen* nur weiterempfehlen.



Abbildung 1: De Bisschoppen

### 3 Studium an der Universiteit Utrecht

Die Universität Utrecht gilt nach dem *Academic Ranking of World Universities* als die beste Universität in den Niederlanden und rangiert im globalen Vergleich auf Platz 49 (2019). Den exzellenten Ruf der UU kann ich nur bestätigen. Hier muss ich anmerken, dass sich das Studieren an der UU bzw. in den Niederlanden stark vom Studieren in Deutschland unterscheidet. Das Semester in den Niederlanden ist in zwei Perioden gegliedert, in denen je zwei Lehrveranstaltungen mit 7,5 ECTS vorgesehen sind. Aufgrund der geringen Präsenzzeit an der Universität werden Vorlesungen durch die Lektüre von wissenschaftlichen Publikationen und wöchentlichen (Gruppen-)Assignments gestützt. Den Masterstudiengang Innovation Science empfand ich als sehr fordernd, aber gleichzeitig auch als sehr belohnend. In den fünf Monaten an der UU konnte ich mein Fachwissen im Bereich der Marktforschung sowie in den dazugehörigen Forschungsmethoden ergänzend intensivieren.

### 4 Alltag und Freizeit

In der Orientierungswoche lernte ich zu Beginn viele Menschen kennen, jedoch gingen diese Bekanntschaften nie über die Schwelle hinaus, dass ich diese meine Freunde nannte. Ganz anders war es mit meinen Mitbewohnern. Mit ihnen konnte ich von Anfang an einen guten Draht aufbauen und wir verbrachten viel Zeit miteinander. Als ich kurzer Zeit später mit dessen Freunden in Kontakt gekommen bin, verstanden wir uns auf Anhieb sehr gut. Heute habe ich das große Glück all diese tollen Menschen meine Freunde nennen zu können. Diese kommen aus aller Welt, wie z.B. Amerika, Australien, Deutschland, Frankreich, Kanada, Mexiko, den Niederlanden und Schweden.

Mit all diesen wunderbaren Menschen verbrachte ich sowohl meinen Alltag als auch meine Freizeit. Zwar bestand mein Alltag überwiegend aus dem Studieren, das heißt wissenschaftliche Publikationen lesen, wöchentliche Assignments bearbeiten und Gruppenarbeiten, aber währenddessen saß ich so gut wie immer zusammen mit meinen Freunden in der Bibliothek. Zudem wurden die Mittagspausen nie alleine verbracht und über die Zeit hinweg entwickelte sich die Tradition, dass wir immer zusammen zu Abend gekocht und den Tag auch so ausgeklungen haben. Dies machte das überaus anspruchsvolle Semester sehr erträglich. Neben dem Studium verbrachte ich viel Zeit mit Sport. Ich bin wöchentlich dreimal zum Fitnessstudio gegangen und, wenn die Zeit vorhanden war, auch mal hin- und wieder mit meiner Laufgruppe joggen gewesen. In meiner Freizeit habe ich die Zeit immer dafür genutzt gemeinsame

Aktivitäten mit meinen Freunden zu unternehmen. Unter anderem sind wir oft einfach in die wunderschöne Innenstadt Utrechts gefahren, um gemütlich in einer Bar oder einem Restaurant Zeit zu verbringen. Hin- und wieder sind wir auch zusammen feiern gewesen. Die meiste Zeit allerdings saßen wir oft einfach in irgendeiner Küche von Freunden und haben uns über Gott und die Welt unterhalten.

## 5 Fazit

Über die letzten fünf Monate habe ich unzählige Erfahrungen sammeln können. Das gilt sowohl für meine berufliche Laufbahn als auch in meiner persönlichen Weiterentwicklung. Einerseits konnte ich mein Fachwissen in meiner Spezialisierung in der Marktforschung intensivieren. Andererseits habe in einem Land mit fremder Kultur und Sprache leben dürfen und bin mit Menschen aus aller Welt in Berührung gekommen. Wie bereits erwähnt, ist der Masterstudiengang Innovation Sciences an der UU kein „Zuckerlecken“. Das Arbeitspensum ist hoch und es wird viel von den Studierenden gefordert. Rückblickend gab es auch durchaus Wochen, die einem wirklich an die Grenzen der Belastbarkeit gestoßen haben, jedoch war das Resultat in Form des erlangten Wissens umso größer.

Zusammenfassend war die Entscheidung – mein Auslandssemester an der UU im Masterstudiengang Innovation Sciences zu absolvieren – eine Wahl, die ich keinesfalls bereue und immer wieder genauso treffen würde. Mein Auslandssemester war ein unfassbar schönes Kapitel in meinem Leben, welches nun nicht zwingend zu Ende ist. Wir werden uns alle wiedersehen, spätestens im August bei einer Réunion in der Wohnung einer Pariser Freundin – eines der wenigen Vorzüge Freunde aus aller Welt zu haben.



Abbildung 2: Innenstadt Utrechts